

Führungskompetenz: Empathisches Konfliktmanagement

Im Führungsalltag hat es sich gezeigt, dass nicht nur Ziele nachgehalten werden müssen, sondern auch entstehende Konflikte von der Führungskraft geklärt werden sollten. Leider entziehen sich diese oft ihrer Verantwortung. Warum? Weil ihnen schlichtweg das notwendige Werkzeug fehlt. Es gibt viele Bücher über Konfliktlösungsstrategien, das Harvard-Prinzip zum Beispiel. Doch kein Modell bietet einen klaren Gesprächsleitfaden an, um zu erkennen, wie der Konflikt entstanden ist, wie er kommunikativ geklärt werden kann und wie es möglich ist, ihn so zu „managen“, dass das Ergebnis zum Benefit für beide Konfliktparteien werden kann. Das Konfliktmanagement-Modell von Jürgen Dluzniewski ist einfach und anschaulich und deshalb besonders effektiv in der Anwendung.

Es macht deutlich, weshalb das große Spektrum an Konfliktsituationen bislang nicht wirkungsvoll bewältigt wurde. Durch die bewusste Formulierung der emotionalen Hintergründe und Bedürfnisse gewinnen die Workshopteilnehmer*innen Orientierung und Selbstsicherheit.

Inhalt

- Wie entsteht ein Konflikt?
- Womit will ich in Konflikten recht behalten?
- Wie könnte ich mich ausdrücken, ohne den anderen zu verletzen?
- Wie kann ich einen Benefit für beide Parteien erreichen?
- Wie kann ich als Mediator*in für zwei andere Konfliktpersonen wirksam sein?
- Was hat das mit Führung zu tun?

Methodik

Selbstreflexion, Gruppenarbeit, Übungen der Selbst- und Fremdwahrnehmung

Hinweis

Im Vorfeld wird jede*r Teilnehmer*in ein Worksheet erhalten.

Etwa zwei Monate später findet ein follow up der Tandempaare á 1,5 Stunden mit dem Trainer statt.